

Der Ackerbau tritt leider mit dem Wachsen der Städte zurück.

In Rücksicht auf die Beschäftigung der Bürger gibt es Land-, Gewerbe-, Handels- und Fabrikstädte. Zu Hauptstädten sind meistens diejenigen Städte geworden, in denen der Landesfürst wohnt. Sie heißen auch Residenzstädte. Kleine Städte mit Behörden, welche viele Beamte beschäftigen, nennt man wohl Beamtenstädte. Hinsichtlich der Größe und Einwohnerzahl unterscheidet man Landstädte (bis 5000 Einwohner), Kleinstädte (bis 20 000 Einwohner), kleine Mittelstädte (bis 50 000 Einwohner), große Mittelstädte (bis 100 000 Einwohner), Großstädte (über 100 000 Einwohner) und Weltstädte (über 1 000 000 Einwohner). Die Weltstädte unterhalten mit allen Ländern der Welt Handelsbeziehungen.

### 10. Öffentliche Gebäude und freie Plätze.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet das Rathaus, das auf einem freiem Platze steht. Es ist ein hervorragender Bau, ähnlich wie die Kirche, meistens auch mit einem Turm versehen. Im Rathause sind die Sitzungssäle der städtischen Behörden und die Schreibstuben (Bureau) der städtischen Beamten. Das Rathaus gehört nicht einem einzelnen Bürger, sondern ist Gemeindegut. Das Rathaus, sowie auch die Schulen, Schlachthäuser, Krankenhäuser, Gasanstalten und Wasserwerke sind öffentliche Gebäude.

In der Stadt haben auch königliche Behörden ihren Sitz. Vom Landratsamte aus wird die ganze Umgebung mit ihrer Bevölkerung regiert. Auf dem Amtsgericht wird in Streitigkeiten zwischen den Parteien Recht gesprochen. Auf dem Steueramte werden die Geldabgaben der Brennereien und Brauereien berechnet und angenommen. Auf dem Zollamte wird der Zoll auf Waren, die aus dem Ausland bezogen sind, z. B. Tabak und Wein, berechnet und entgegengenommen. In der Kaserne wohnen die Soldaten, die auf dem Kasernenhofe und auf dem Exerzierplatze für den Vaterlandsdienst ausgebildet werden. Das Postamt ist ein kaiserliches Gebäude. Zur freiwilligen Verpflegung des reisenden Publikums dienen Gasthöfe und Hotels.

Der freie Platz vor dem Rathause dient auch zur Abhaltung von Wochen- und Jahrmärkten. Andere freie Plätze sind mit Anlagen und Denkmälern geschmückt. Die Promenaden und der Stadtpark, die in größeren Städten